

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 247 (1968)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So wurde der Diskontsatz der Nationalbank am 6. Juli 1966 von $2\frac{1}{2}$ auf $3\frac{1}{2}\%$ erhöht, der Lombardsatz auf 4 %. In den Emissionen wurde Zurückhaltung geübt. Nach Abzug von 770 Mio Konversionen verblieb eine Neubearbeitung des Kapitalmarktes von 2237 Mio, was 10 % weniger bedeutete als im Vorjahr. Bemerkenswert ist, daß trotz des hohen Lebensstandards die Sparquote gestiegen ist, was der wesentlichen Verbesserung des Lohnniveaus zugeschrieben werden kann. Auf dem Hypothekarmarkt herrschte lebhafte Nachfrage, die infolge ungenügendem Zufluß von Publikumsgeldern zu einer Zinssteigerung führte. Die durchschnittliche Rendite der eidg. Obligationen ist innert Jahresfrist von knapp 4 auf $4\frac{1}{2}\%$ gestiegen. Bei Neuemissionen wurde der Zinsfuß von 5 % sogar verschiedentlich überschritten.

Beim *Außenhandel* ist sowohl hinsichtlich Einfuhr wie Ausfuhr eine weitere Steigerung zu beobachten. Die Einfuhren stiegen von 13,9 Mia im Jahre 1965 auf 17 Mia im Jahre 1966, wogegen die Ausfuhren im gleichen Zeitraum von 112,9 auf 14,2 Mia zunahmen. Es ergab sich eine Verringerung des Passivsaldo, der von 3,0 auf 2,8 Mia zurückging. Mengenmäßig waren zwar die Ein- und Ausfuhren in beiden Jahren fast gleich. Nach wie vor steht Westdeutschland im Außenhandelsverkehr mit der Schweiz an der Spitze mit 5 Mia Einfuhr und 2,1 Mia Ausfuhr.

Wirtschaftspolitisch sind keine großen Ereignisse zu vermelden. Nachdem der zur Beschwichtigung der Konjunktur erlassene Baubeschluß bereits im Frühjahr 1966 aufgehoben worden war, ist nun auch im Kreditwesen eine gewisse Lockerung eingetreten und die stufenweise Aufhebung der Anlagebeschränkungen für Auslands gelder auf dem schweizerischen Kapitalmarkt eingeleitet worden. Aufgehoben wurde ferner am 1. November 1966 die Milchverbilligung durch Bundesmittel, was natürlich eine Preissteigerung zur Folge hatte.

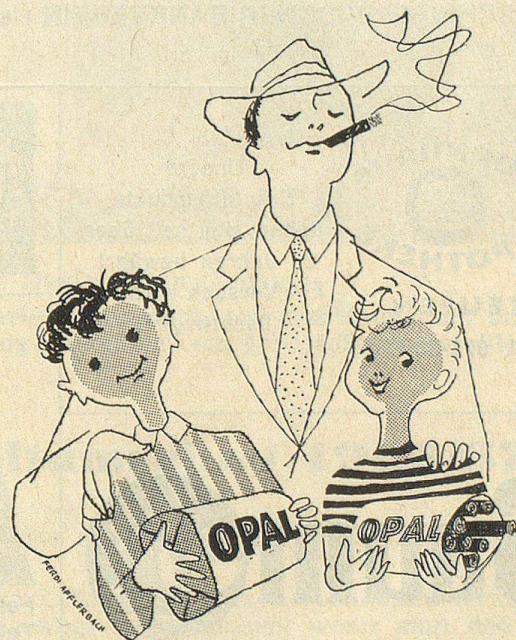
Öffentliche Finanzen. Infolge der enormen Steigerung des Kostenaufwandes der öffentlichen Hand, sowohl seitens des Bundes, wie der Kantone und Gemeinden, ist sozusagen auf der ganzen Linie eine defizitäre Situation entstanden. Nachdem schon der Ausbau des Nationalstraßennetzes, die Hygiene (Gewässerschutz) und die Spitäler, kurz die ganze, lange Zeit vernachlässigte sog. Infrastruktur große, immer noch zunehmende finanzielle Aufwendungen erfordern, ist nun das auch dazu gehörende Bildungswesen auf den Plan getreten, vor allem die Hochschulförderung, wo nun ebenfalls der Bund mit großen Millionenbeträgen aufrücken muß. Diese Sachlage hat den Bundesrat veranlaßt, die Subventionspraxis des Bundes einer genauen Überprüfung zu unterziehen. Die damit betraute Expertenkommission hat in ihrem Bericht (als Stockerbericht bekannt) Einsparungen von 140 Mio vorgeschlagen, die vom Bundesrat in globo akzeptiert, aber von den eidg. Räten nur halb und von weiten Kreisen der Bevölkerung umso weniger begrüßt wurden, als es vielfach Sparopfer traf. Ferner hat der Bundesrat dem Parlament ein Sofortprogramm zur Beschaffung zusätzlicher Einnahmen vorgelegt, was umso nötiger ist, als infolge der Integrationsbestrebungen die Zolleinnahmen zusehends dahinschwinden werden. Auch dieses Sofortprogramm, das

Korrigenda

Zum Marktverzeichnis: Im Dezember sind ver sehentlich in einem Teil der Auflage die Wochenmärkte von Altstätten SG weggelassen worden. Sie finden am 5., 12., 19. Dezember, Heiligabend markt 24. Dezember, statt.

Zum Posttarif. Laut Beschuß der Bundesversammlung vom Sommer 1967 erfahren die meisten Positionen des Posttarifs für das *In- und Ausland* einen *Aufschlag*, der bei der frühzeitigen Drucklegung unseres Kalenders noch nicht bekannt war.

u. a. auch den bisher gewährten Rabatt auf der Warenumsatzsteuer streichen will, hat große Wellen geworfen u. ist noch weit davon entfernt, unter Dach gebracht zu werden. Dazu kommt, daß die Bundesrechnung pro 1966 nicht wie zuerst angekündigt, ein großes Defizit sondern einen geringen Einnahmenüberschuß erbracht hat, so daß der Spar- und Steuerwillen auch dadurch wieder gelähmt wurde.



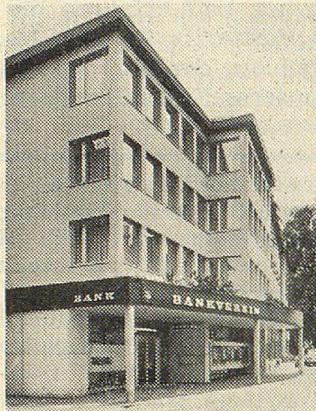
Papa raucht nur noch die feinen

OPAL
Sandblatt Stumpen

10 Stück
Fr. 2.20

auch im praktischen 5er-Etui zu Fr. 1.10 erhältlich.

Qualitätsprodukte aus dem Appenzellerland



SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN Herisau

Vertrauen Sie uns Ihre Ersparnisse an. Eine vorteilhafte Anlage sind z. B. unsere Kassa-Obligationen.

Nehmen Sie bitte mit uns Fühlung.

Telefon 51 12 01



Nachf. Walser & Co.
Telefon 071 95 12 88

Stoffe und Wäschefabrikation

Modestoffe / Konfektion
Wäsche und Aussteuern

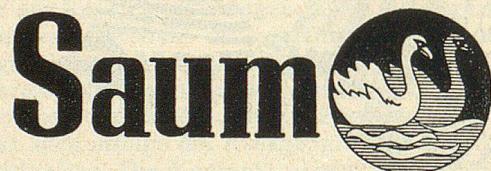


Tel. 071/33 11 46

Unsere Kräuterprodukte haben sich seit über 25 Jahren bewährt. Ein Versuch wird Sie überzeugen.



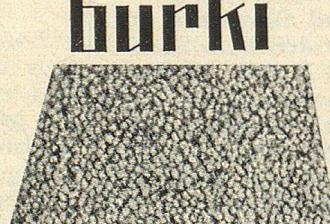
Weinbau und Weinkellerei
Lutz & Co. Rehetobel
Telefon (071) 95 11 09



HERISAU

TEL. 51 17 14

Färben, chem. Reinigen und Bügeln von sämtlichen Damen- und Herrenkleidern (auch von Wildledermänteln und -jacken), Imprägnieren, Mottensichermachen, Spezialbehandlung von vergilbten Kleidern. Saum macht's gut!



Felix Bürki + Co., Teppiche — Bodenbeläge, Oberegg A1,
Telefon 071 - 91 14 76

bringt mehr Wohnkomfort für weniger Geld!
Strapazierfähigster Nylon-Auslegeteppich auf jedes Maß, rutschfest, pm. Fr. 45.— Für Schlafzimmer pm. Fr. 19.— Große Auswahl, über 6000 m² auf Lager! Darum immer eine Preisklasse tiefer!

Café Ruckstuhl, Trogen

Spezialität:

Bestgefüllte Appenzellerbiber seit 1893

Goldene Medaille Hospes Bern 1954

Prompter Postversand Telefon (071) 94 11 73